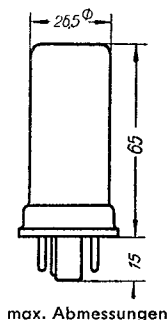
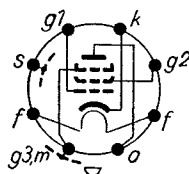


6 AG 7 (k)

STEILE PENTODE

mit hoher Lebensdauer für
Endstufen in Breitbandverstärkern



Sockelschalt-schema

TECHNISCHE DATEN

Heizung:

Heizspannung	U_f	6,3	V
Heizstrom	I_f	650	mA

Betriebswerte:

Anodenspannung	U_a	300	V
Bremsgitterspannung	U_{g3}	0	V
Schirmgitterspannung	U_{g2}	150	V
Katodenwiderstand	R_k	80	Ω
$(U_{g1} \text{ ca. } -3 \text{ V})$			
Anodenstrom	I_a	30	mA
Schirmgitterstrom	I_{g2}	7	mA
Steilheit	S	11	mA/V
Schirmgitterdurchgriff	D_2	5	%
Schirmgitterverstärkungsfaktor	$\mu_{g2/g1}$	20	
Innenwiderstand	R_i	90	k Ω
Außenwiderstand	R_a	7	k Ω

V E B W E R K F Ü R F E R N M E L D E W E S E N

Berlin-Oberschöneeweide, Ostendstraße 1-5

Fernruf 632161 und 632011 — Telegrammanschrift Oberspreewerk

Fernschreiber WF Berlin 1302

Sprechleistung bei einer Gitter- wechselspannung und einem Klirrfaktor	$N_{\sim}$ $U_{g1 \sim \text{eff}}$ k	3,5 2,0 10	W V %
---	---	------------------	-------------

Grenzwerte:

Anodenkaltspannung	$U_{aL \text{ max}}$	550	V
Anodenspannung	$U_a \text{ max}$	330	V
Anodenverlustleistung	$Q_a \text{ max}$	9	W
Schirmgitterkaltspannung	$U_{g2L \text{ max}}$	550	V
Schirmgitterspannung	$U_{g2 \text{ max}}$	330	V
Schirmgitterbelastung	$N_{g2 \text{ max}}$	1,5	W
Gitterableitwiderstand bei Vorspannung durch Katodenwiderstand	$R_{g1 (k) \text{ max}}$	0,5	MΩ
bei fester Vorspannung	$R_{g1 (f) \text{ max}}$	0,25	MΩ
Gitterstromeinsatz ($I_{g1} \leq 0,3 \mu A$)	U_{g1e}	-1,3	V
Katodenstrom	$I_{k \text{ max}}$	60	mA
Spannung zwischen Faden und Katode	$U_{f/k \text{ max}}$	100	V
Außenwiderstand zwischen Faden und Katode	$R_{f/k \text{ max}}$	20	kΩ

Kapazitäten:

Eingang	c_e	12,5	pF
Ausgang	c_a	7,5	pF
Gitter 1 — Anode	$c_{g1/a}$	$\leq 0,06$	pF

Sockel: Oktalsockel

Gewicht: ca. 40 g

Alle mager gedruckten Werte, soweit nicht als Grenzwerte gekennzeichnet, sind „ca.-Werte“.

Hierzu gehören die „Allgemeinen Betriebsbedingungen“, insbesondere wird auf die engeren Toleranzen der Heizwerte ($\pm 5\%$) hingewiesen.

Warennummer 36 65 42 00

Bezugsmöglichkeiten für Empfängeröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der Volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschaft. Für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Exportinformation: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 — Telegramme: Diaelektro — Ruf: 517283, 517285/86

oder
Zentrales Absatzkontor der Röhrenwerke der DDR, Berlin-Oberschöneweide, Ostendstraße 1—5 — Telegramme: Oberspreewerk — Ruf: 632161 und 632011 — Fernschreiber: WF Berlin 1302.

Ausgabe Februar 1956

Änderungen vorbehalten

Alle früheren Ausgaben sind ungültig